Kriterien zur Beurteilung eines Lernportfolios für die Exkursion „Nationalparke: Flora, Management und Perspektiven“

	Sehr gut	Gut	Akzeptabel	Nicht akzeptabel
Vollständigkeit	Alle geforderten Themenbereiche und Inhaltspunkte sind enthalten (Seminarvortrag, 3 Essays, Exkursionsprotokoll).	Alle geforderten Themenbereiche und Inhaltspunkte sind vorhanden (Seminarvortrag, 3 Essays, Exkursionsprotokoll).	Ein geforderter Inhaltspunkt fehlt.	Mehrere geforderte Inhaltspunkte fehlen.
Essay-Stil	Jedes Essay ist mit aussagekräftigen persönlichen und individuellen Worten formuliert.	In jedem Essay ist ein persönlicher und individueller Stil in der Wortwahl erkennbar.	Ein persönlicher und individueller Stil ist in mehr als 50% der Essays erkennbar.	Die Formulierungen sind formelhaft und allgemein.
	Es wird durchgängig eine korrekte fachwissenschaftliche/ sachliche Sprachebene verwendet.	Es wird eine fachwissenschaftliche/ sachliche Sprachebene verwendet.	Es wird meist eine fachwissenschaftliche/ sachliche Sprachebene verwendet.	Die verwendete Sprache ist nicht fachwissenschaftlich / sachlich.
Essay-Struktur	Jedes Essay folgt einem gut strukturierten Aufbau von Einleitung, Argumentation/Hauptteil und Fazit/Resümee.	Die meisten Essays folgen einem gut strukturierten Aufbau von Einleitung, Argumentation/Hauptteil und Fazit/Resümee.	Unter 50% der Essays folgen einem gut strukturierten Aufbau.	Kein Essay folgt einem gut strukturierten Aufbau.
	Der narrative Teil ist in sich deutlich erkennbar strukturiert – und inhaltlich erkennbar vernetzt.	Der narrative Teil ist deutlich erkennbar strukturiert.	Mehr als 50% des narrativen Teils sind erkennbar strukturiert.	Im narrativen Teil ist keine Struktur erkennbar.
Argumentation & „roter Faden“	Argumente werden stets aussagekräftig belegt bzw. logisch ausgeführt.	Argumente werden belegt bzw. logisch ausgeführt.	Einige Argumente werden belegt bzw. logisch ausgeführt.	Argumente stehen ohne Bezug nebeneinander und werden nicht belegt oder ausgeführt.
	Die Argumentation ist durchgehend schlüssig und zielführend im Hinblick auf die Fragestellung.	Die Argumentation ist meist schlüssig und zielführend im Hinblick auf die Fragestellung.	Die Argumentation ist an einigen Punkten schlüssig und zielführend im Hinblick auf die Fragestellung.	Für keinen Teil der Argumentation ist eine schlüssige und zielführende Auseinandersetzung mit der Fragestellung erkennbar.
Auswahl der Beispiele	Die ausgewählten beschreibenden Beispiele sind konkret und spezifisch formuliert und nachvollziehbar dargestellt.	Die ausgewählten beschreibenden Beispiele sind konkret formuliert.	Die ausgewählten beschreibenden Beispiele sind eher allgemein formuliert.	Beispiele fehlen ganz oder sind lediglich in Form von Listen oder allgemeinen Stichpunkten aufgeführt.
	Ein direkter Bezug der ausgewählten Beispiele zur Exkursion und zum Essay-Thema ist deutlich erkennbar.	Ein Bezug der Beispiele zur Exkursion und zum Essay-Thema ist bei mehr als 50% erkennbar.	Ein Bezug der Beispiele zur Exkursion und zum Essay-Thema ist bei einem Beispiel erkennbar.	Ein Bezug der Beispiele zur Exkursion und zum Essay-Thema ist nicht hergestellt.

Reflexion des Lernprozesses	Reflexive Passagen zeigen das Nachdenken über den Lernprozess und die Person – und daraus abgeleitete Erkenntnisse und Handlungen.	Reflexive Passagen zeigen das Nachdenken über den Lernprozess und die eigene Persönlichkeit.	Es finden sich lediglich ein bis zwei reflexive Passagen, die sich zudem nur auf allgemeine Studieninhalte beziehen.	Reflexive Passagen zum Lernprozess und zur Person fehlen.
	Reflexive Passagen zeigen ein Selbst-Bewusstsein über die persönliche Entwicklung während der Exkursion.	Reflexive Passagen beziehen sich auf die persönliche Entwicklung während der Exkursion.	Zur persönlichen Entwicklung während der Exkursion findet sich lediglich eine reflexive Passage im gesamten Dokument.	Reflexive Passagen zur persönlichen Entwicklung während der Exkursion fehlen.
Bezug zur persönlichen Weiterentwicklung	Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Exkursion werden konkret benannt und ihr Einfluss auf die eigene Haltung zu Naturschutz konkret beschrieben.	Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Exkursion werden benannt und ihr Einfluss auf die eigene Haltung zu Naturschutz in Ansätzen beschrieben.	Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Exkursion werden kaum benannt und ihr Einfluss auf die eigene Haltung zu Naturschutz wird nicht beschrieben.	Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Exkursion werden nicht benannt.
	Die Inhalte der Exkursion werden (kritisch) reflektiert.	Ausgewählte Inhalte der Exkursion werden reflektiert.	Ein Inhalt der Exkursion wird reflektiert.	Die Inhalte der Exkursion werden nicht reflektiert.
	Persönliche Äußerungen werden belegt und präzise und mit Bedacht ausformuliert.	Die meisten persönlichen Äußerungen werden belegt und präzise formuliert.	Unter den persönlichen Äußerungen finden sich einige unreflektierte, emotionale Aussagen.	Persönliche Äußerungen werden unreflektiert getätigt und nicht untermauert.
Quellen	Quellen werden richtig verwendet und aufgeführt.	Quellen werden zumeist korrekt verwendet und aufgeführt.	Quellen werden verwendet, aber nicht aufgeführt.	Quellen fehlen.
Anhänge	Das beispielhaft ausgewählte Material bildet alle Bereiche ab, die im narrativen Text beschrieben und erwähnt wurden.	Das beispielhaft ausgewählte Material bildet ca. 75% der Bereiche ab, die im narrativen Text beschrieben und erwähnt wurden.	Das beispielhaft ausgewählte Material bildet lediglich 1-2 der Bereiche ab, die im narrativen Text beschrieben und erwähnt wurden.	Das Material im Anhang ist nicht auf den narrativen Text bezogen und bildet die dort erwähnten Teile nicht ab.
(Optional)	Das Material geht über die geforderten Inhalte hinaus.	Das Material bildet die geforderten Inhalte ab.	Das Material bildet mind. 50% der geforderten Inhalte ab	Das Material bezieht sich nur auf einen Teil der geforderten Inhalte oder fehlt ganz.
Gesamteindruck	Das Portfolio in seiner Gesamtheit (narrativer Teil und Anhang) wirkt durchkomponiert; ein roter Faden und eine durchgängige individuelle „Handschrift“ sind deutlich erkennbar.	Das Portfolio in seiner Gesamtheit (narrativer Teil und Anhang) wirkt durchkomponiert; ein roter Faden ist erkennbar.	Ein großer Teil des Portfolios (mehr als 50%) wirkt durchkomponiert.	Das Portfolio wirkt inkongruent.

Kriterienkatalog/Erwartungshorizont zur Bewertung von Persönlichen Essays bzw. Portfolio-Prüfungen.

Zur Vorlage für Studierende Studierenden

Vollständigkeit	Fragestellung wird umfassend beantwortet
Essay-Stil	Formulierung aussagekräftiger, persönlicher Statements unter Verwendung fachwissenschaftlicher/sachlicher Sprachebene
Essay-Struktur	Strukturierter Aufbau von Einleitung, Argumentation/Hauptteil und Fazit/Resümee.
Argumentation & „roter Faden“	Aussagekräftige Argumente; werden logisch ausgeführt. Schlüssige Argumentationskette in Bezug auf die Fragestellung
Auswahl der Beispiele	Ausgewählte Beispiele werden konkret ausgeführt; es besteht ein direkter Themenbezug
Reflexion des Lernprozesses	Gedankengang und Lernprozess des Autors/der Autorin werden deutlich und ggf. durch Erkenntnisse/Handlungen belegt.
	Persönliche Entwicklung während der Modulzeit wird reflektiert
Bezug zur persönlichen Weiterentwicklung	Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Veranstaltung werden benannt und ggf. auch der ihr Einfluss auf die eigene Haltung beschrieben.
Quellen	Quellen werden richtig verwendet und aufgeführt.
Anhänge (Optional)	
Gesamteindruck	Das Portfolio in seiner Gesamtheit (narrativer Teil und Anhang) ist strukturiert, ein roter Faden und eine durchgängige individuelle „Handschrift“ sind deutlich erkennbar.